

RUNDSCHREIBEN - NR. 2/2010 vom 17.12.2010

Liebe Feuerwehrmitglieder,

zunächst wünschen auch in diesem Jahr meine Kameraden Kreiskommandomitglieder Ralf Auf dem Felde, Karl – Ulrich Voß, Josef Brockmeyer, Karl – Heinz Meyer und ich euch und euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes neues Jahr.

1. Mitteilungen des Kreiskommandos

Das Erweiterte Kreiskommando hat am 02.11.2010 nachstehend aufgeführte Beratungen abgeschlossen. Die einzelnen Vorlagen können auf der Homepage der Kreisfeuerwehr unter „Service“ im internen Bereich für den zugangsberechtigten Personenkreis nachgelesen werden. Nachstehend die Zusammenfassung:

- **Verleihung von Dienstgraden, Übertragung bestimmter Funktionen auf der Ebene der Kreisfeuerwehr (Vorlage 01 / 2010)**

Auf der Ebene einer Kreisfeuerwehr werden neben den Feuerwehrbeamten eines Landkreises dreizehn bestimmte Funktionen aufgeführt. Der Aufwand bzw. die Verantwortung eines Feuerwehrbeamten in der Funktion eines Orts- bzw. Gemeindebrandmeisters / Stv. ist deutlich höher zu bemessen, als verschiedene Funktionen auf der Ebene der Kreisfeuerwehr. Daher werden die ausgewiesenen Dienstgrade bei einigen Funktionen nicht vollends ausgeschöpft bzw. nicht verliehen.

- **Kennzeichnung einsatzspezifischer Funktionen: A.) Helmkenzeichnung und B.) Funktionswesten (Vorlage 02 / 2010)**

Zur Helmkenzeichnung: Das Landespräsidium für Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPPBK) hat mit Schreiben vom 14.06.2010 Hinweise zur

Helmkenzeichnung veröffentlicht. Die aufgeführten Begriffe „fachliche Qualifikation“ einerseits und (personengebundene) „Funktion“ andererseits wurden in dem Schreiben erörtert, worauf verwiesen wird. Die Kreisfeuerwehr Osnabrück verzichtet auf eine Empfehlung, ob die Ortsfeuerwehren bzw. Gemeindefeuerwehren diese Neuerung umsetzen wollen oder nicht.

Zu den Funktionswesten: Einsatzleiter: Gelbe Weste, Einsatzabschnittsleiter: silberne Weste, Führungsfunktionen (Zugführer/Gruppenführer): rote Weste, Atemschutzüberwachung: schwarz-weiß-karierte Weste (Schachbrettmuster) und Fachberater Seelsorge: violette Weste.

Die blaue Weste: Fachberater findet im Landkreis Osnabrück keine Anwendung!

Den Gemeindefeuerwehren bleibt es überlassen, Funktionswesten zur Kennzeichnung von Führungskräften auch für jeden Standardeinsatz zu nutzen. Werden jedoch Führungskräfte mit Funktionswesten gekennzeichnet, dann nur auf der Grundlage dieses Rundschreibens. Ausnahmen lässt die Feuerwehrverordnung nicht zu und werden von mir auch nicht akzeptiert.

- **Änderungen der Alarm- und Ausrückordnungen der Kreisfeuerwehrbereitschaften Nord (FB – Nord) und Süd (FB – Süd), der Kreisfeuerwehrbereitschaft Umweltschutz (FB – U), der Technischen Einheiten zur Brandbekämpfung / Hilfeleistung auf Bahnanlagen (TE – Bahn Region) und der Informations- und Kommunikationsgruppe Einsatzleitwagen ELW 2 (I u K – Gruppe / ELW 2) (Vorlagen 03, 04, 05 und 12/2010)**

Die Alarm- und Ausrückordnungen wurden überarbeitet und können über die Homepage der Kreisfeuerwehr Osnabrück unter „Einheiten“ → „Alarmordnungen“ aufgerufen werden.

- **Kleidungsordnung für Kreiskommando, Fachdienstleiter, Kreisausbilder, Führungskräfte der Kreisfeuerwehrbereitschaften, der Kreisjugendfeuerwehr sowie Mitglieder der IuK-Gruppen/ELW 2 (Vorlage 06/2010)**

Durch die neue Feuerwehrverordnung war eine Anpassung der Kleidungsordnung erforderlich geworden. Ziel ist, dass alle die Feuerwehrmitglieder, die Aufgaben der Kreisfeuerwehr wahrnehmen, nur verordnungskonforme Dienstkleidung tragen (Vorbildfunktion).

- **Aktualisierung der Arbeitsgruppen der Kreisfeuerwehr Osnabrück (Vorlage 07/2010)**

Der ständigen Arbeitsgruppe „Einsatz der Feuerwehren bei gefährlichen Stoffen und Gütern („AG GSG“) gehören an: Karl – Heinz Meyer (Melle, Vorsitzender), Ralf Auf dem Felde (Berge), Karl – Ulrich Voß (Bissendorf), Aloys Wilker (Belm), Manfred Turek (Belm), Martin Niermann (Bohmte), Günter Welp (Bersenbrück), Christian Wurst (Bersenbrück), Roland Schmidt (Bersenbrück), Mario Stumpe (Melle), Oliver Brune (Hagen aTW.), Markus Gehle (Osnabrück) und Frank Hörnschemeyer (Wallenhorst).

Der Arbeitsgruppe „Einführung / Umsetzung Digitalfunk auf Gemeinde- bzw. Kreisebene“ („AG – Digifunk“) gehören an: Karl – Ulrich Voß (Bissendorf, Vorsitzender), Heiner Prell (Dissen), Ralf Auf dem Felde (Berge), Manfred Buhr (Badbergen), Cornelis van de Water (Bramsche), Ulrich Beimesche (Wallenhorst), Gerd Glane (Georgsmarienhütte), Karl – Heinz Meyer (Melle), Josef Brockmeyer (Bohmte) und Hermann Schohaus (Berge). Der Arbeitsgruppe gehören darüber hinaus vier Vertreter der Kommunen an.

- **Beisitzer u. Stv. Beisitzer des Erweiterten Kreiskommandos (Vorlage 08/2010)**

Für den Altkreis Osnabrück gehören als Besitzer dem Erweiterten Kreiskommando an: Ralf Telkämper (Hilter aTW) und Aloys Wiker (Belm), für den Altkreis Bersenbrück Manfred Buhr (Badbergen) und Heinrich Brinkers (Fürstenau), für den Altkreis Melle Rainer Schlendermann und für den Altkreis Wittlage Martin Niermann (Bohmte). Die Vertreter sind der Vorlage zu entnehmen.

- **Informationswesen der Kreisfeuerwehr Osnabrück (Vorlage 09/2010)**

In der heutigen globalen Welt ist die Information und Kommunikation ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Dies gilt nicht nur im Berufsleben, sondern

auch im Bereich der ehrenamtlich strukturierten Freiwilligen Feuerwehr. Denn nur wer umfassend und ausreichend über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse informiert ist, wird im Einsatzfall aber auch im alltäglichen Miteinander in der Gemeinschaft die richtigen Entscheidungen treffen und erfolgreich handeln können. Dieser Erkenntnis folgend nimmt der Bereich der Information und Kommunikation in der Kreisfeuerwehr Osnabrück einen hohen Stellenwert ein. Dabei bildet ein breites Spektrum der Informationswege die Grundlage für eine umfassende Information der angeschlossenen Feuerwehren.

Es werden genutzt: Der Mail – Verkehr, das Rundschreiben und der Internetauftritt „www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de“

- **Neuer Fachdienst der Kreisfeuerwehr Osnabrück „Elektronische Medien“ (Vorlage 10/2010)**

Das Internet hat sich in den vergangenen Jahren zu einem immer wichtigeren Informations- und Kommunikationsmedium in der Gesellschaft entwickelt. Der tägliche Zugang und die Informationsbeschaffung aus dem Netz sind inzwischen zu einer Selbstverständlichkeit geworden und aus dem Leben der Menschen sowie von Unternehmen, Verwaltungen und anderen Institutionen nicht mehr wegzudenken.

Die Kreisfeuerwehr Osnabrück hat diesem Trend Rechnung getragen und ist seit einigen Jahren mit einem eigenen Internetauftritt präsent. Die Homepage wurde zwischenzeitlich kontinuierlich weiterentwickelt und bietet mittlerweile ein stets aktuelles und umfassendes Informationsangebot nicht nur für Feuerwehrangehörige, sondern für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger des Osnabrücker Landes und auch darüber hinaus.

Die Bedeutung dieser Homepage spiegelt sich auch in den Zugriffszahlen wieder. Nach monatlich etwa 300 Besuchern in den Anfängen wählen sich aktuell über 70.000 Internetnutzer pro Monat auf die Seiten der Kreisfeuerwehr Osnabrück ein. Die Homepage der Kreisfeuerwehr gehört damit zu den am meisten genutzten Seiten der Region und erfreut sich großer Beliebtheit.

Aufgrund der Bedeutung des Internetauftrittes sowie dem mit der Pflege, Aktualisierung und Programmierung verbundenen enormen Arbeitsaufwand wird auf der Grundlage der „Dienstanzweisung für den Kreisbrandmeister, die Abschnittsleiter und die Fachdienstleiterinnen / Fachdienstleiter im Landkreis Osnabrück“ zusätzlich der Fachdienst „Elektronische Medien“ eingerichtet.

Auf der Grundlage der vorgenannten Dienstanzweisung bestelle ich als Fachdienstleiter „Elektronische Medien“ BM Volker Köster, Bohmte – Herringhausen, der diesen Fachdienst in Personalunion mit dem Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit wahrnimmt.

- **Aufgabenverteilungsplan im Kreiskommando (Vorlage 11/2010)**

Der Aufgabenverteilungsplan wurde auf Grund der neuen Feuerwehrverordnung angepasst. Er regelt die Aufgabenzuordnung der fünf Feuerwehrbeamten des Landkreises Osnabrück.

- **Änderung MANV – Plan (Einsatzplan für Schadensereignisse mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker) (Vorlage 13/2010)**

Mit Beschluss des Erweiterten Kreiskommandos vom 09.06.2009 wurde die Änderung des Einsatzplanes für Schadensereignisse mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker (Stand 01.03.2009) beschlossen.

Bei den Einsatzmittelanforderungen werden überwiegend der hauptamtliche Rettungsdienst bzw. die ehrenamtlichen Komponenten der Hilfsorganisationen eingesetzt. Da es sich jedoch bei der Hilfeleistung nach einem Massenansturm von Verletzten um eine Aufgabenerfüllung der Gemeinden und Landkreise nach § 1 Absatz 2 des NBrandSchG handelt, ist die Feuerwehr zwingend einzubinden.

Zur umfassenden Durchführung aller Einsatzmaßnahmen werden auf der Grundlage der FwDV 100 mindestens zwei aufgabenbezogene Einsatzabschnitte gebildet:

Einsatzabschnitt Schadensbekämpfung (Feuerwehr) und Einsatzabschnitt Rettungsdienst (Regelrettungsdienst und Hilfsorganisationen). Einzelheiten sind der Alarm- und Ausrückeordnung des Landkreises Osnabrück in Verbindung mit der Kreisfeuerwehr Osnabrück zu entnehmen.

Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die zuerst eintreffenden Feuerwehren zur Brandbekämpfung und / oder zur Technischen Hilfe eingesetzt werden (Primäreinsatz). Diese Alarmierung erfolgt über die Einsatzstichworte der Feuerwehr „Brandbekämpfung“ oder „Technische Hilfeleistung“.

Weitere Feuerwehren werden jedoch auch als Tragehilfe innerhalb des „MANV – Einsatzes“ erforderlich. Diese Einsatzkräfte sind durch Alarmstufenerhöhung mit dem Einsatzstichwort „TH – MANV – Feuerwehr“ zu alarmieren. Es gilt der

Grundsatz „eine verletzte Person – vier Helfer/Innen“.

Anfang 2011 werden die Gemeindefeuerwehren von mir angeschrieben und gebeten, einen Meldevordruck der Feuerwehreinsatzleitstelle um die die Ortsfeuerwehren zu ergänzen, die für eine Tragehilfe eingesetzt werden sollen.

- **Rettungsmittel: Schnelleinsatzgruppen und Einsatzzüge (Vorlage 14/2010)**

Auf der Grundlage des Einsatzplanes für Schadensereignisse mit einer größeren Anzahl Verletzter und Kranker (MAMV – Plan) steht auf der Homepage der Kreisfeuerwehr Osnabrück unter „Einheiten“ → „Alarmordnungen“ eine Übersicht der Rettungsmittel unter der Bezeichnung „Organisationsstruktur Rettungsmittel der Hilfsorganisationen im LK OS (außerhalb des Regelrettungsdienstes)“ zum download bereit. Im Teil 1 sind die „Schnelleinsatzgruppen“ (SEG), im Teil II die „Einsatzzüge“ (Ergänzungseinheiten Katastrophenschutz) und in Teil III „Weitere strukturierte Einheiten“ (auch überregional einsetzbar unter dem Stichwort „Ü-MANV“) aufgeführt.

- **Satzung des Landkreises Osnabrück über im Brandschutz ehrenamtlich Tätige (Vorlage 15/2010)**

Die Vorlage wurde aktualisiert (u. a. Neuer Fachdienst „Elektronische Medien“, sowie die Namenslisten der ehrenamtlich Tätigen).

- **Sachstand Brandübungsanlage (Vorlage 16/2010)**

Laut Vereinbarung in der Sitzung des Erweiterten Kreiskommandos am 1.12.2009 wurde in den Feuerwehren (auf Verbandsebene) eine Umfrage zu dem Thema „warme Ausbildung / Brandübungsanlage“ vorgenommen. Diese Umfrage ergab eine breit gefächerte Antwortvielfalt. Tendenziell wurde sich für eine warme Ausbildung ausgesprochen, ein einheitliches Votum in Bezug auf die Durchführungsart und –möglichkeit war nicht zu erkennen.

Um auch zukünftig mit einer fachlich fundierten Ausbildung die Feuerwehren im Landkreis Osnabrück auf die Einsatzfähigkeit vorbereiten zu können, erscheint es notwendig, das Thema „warme Ausbildung“ weiterhin zu verfolgen.

Um ein aussagekräftiges Meinungsbild zu erhalten, wurde vorgeschlagen:

- Erstellung eines Konzeptes auf Grundlage der Vorlage 4/2009 und 13/2009

- Übersendung an die Gemeinden mit Bitte um Stellungnahme nach Erörterung mit ihrer Feuerwehr

Zielsetzung:

- Erstellung des Konzeptes bis Dezember 2010
- Versendung an die Gemeinden im Dezember 2010 / Januar 2011
- Stellungnahme der Gemeinden bis Mitte April 2011
- Auswertung und Erstellung einer Sachstandsvorlage April 2011
- Erörterung in der DB KK - KV im Mai 2011
- Vorlage in der Sitzung des erweiterten Kreis-Kommandos im Juni 2011

3. Mitteilungen der Fachdienstleiter

• Fachdienst Sicherheit

Beim Ausfüllen von Unfallmeldungen gibt es oftmals Probleme bei der Abgrenzung so genannten eigenwirtschaftlichen Tätigkeiten, die nicht über die FUK abgesichert sind. So ist z.B. das Öffnen einer Getränkeflasche zum eigenen Verzehr eine nicht versicherte eigenwirtschaftliche Tätigkeit, das Öffnen der Flasche für einen Kameraden hingegen wieder eine versicherte Feuerwehrtätigkeit. Bei zweifelhaften Fällen steht der FDL Sicherheit für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Einsatzstiefel der Firma Hanrath dürfen im Feuerwehrdienst nicht mehr getragen werden. Dies gilt auch für Stiefel der Firma Heilmann, die teilweise im Internet angeboten werden. Dabei handelt es sich zum Teil um ursprüngliche Hanrath Stiefel, die jetzt lediglich unter einem anderen Firmennamen vertrieben werden.

• Fachdienst Jugend

Im Landkreis Osnabrück gibt es derzeit rund 550 Jugendfeuerwehrmitglieder und rund 100 Betreuer. Im Jahr 2010 wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Dazu zählen das Spiel ohne Grenzen, die Sternwanderung, die Feuerwehrolympiade und das große Sommerzeltlager. Zudem konnte auch die zunächst dem Hochwasser zum Opfer gefallene Leistungsspangenabnahme in Bersenbrück Anfang Oktober nachgeholt werden.

Innerhalb der Kreisjugendfeuerwehr ist ein Arbeitskreis Integration gegründet worden, um sich auch mit dem Thema intensiver zu befassen.

• Fachdienst Funk

Das Betriebskonzept zum Digitalfunk wurde zwischenzeitlich offiziell bekannt gegeben. Weitere Informationen gibt es hierzu während des Alfseeseminars. Ein wesentlicher Punkt ist, dass die bisherigen Funkrufnamen nicht geändert werden.

Nach den bisherigen Planungen soll der Probebetrieb im Digitalfunk 2012 starten, 2013 soll dann die Polizei ins Netz gehen und anschließend dann die Feuerwehr. Derzeit sind 49 Verstärkerstandorte im Bereich der PD Osnabrück gefunden. Insgesamt vorgesehen sind für diesen Bereich 68. Die erste Basisstation soll 2011 in Betrieb gehen.

Voraussichtlich soll der Betrieb des Analogfunks bis 2020 weiter gehen, so dass bis dahin auch die bisherige Alarmierung im 4 Meter Band weiterhin möglich sein wird.

• Fachdienst Ausbildung

Die Zahl der „Durchfaller“ bei den Lehrgängen sowohl auf Kreisebene als auch bei den Landesfeuerwehrschulen nimmt zu. Dies liegt zum größten Teil an der fehlenden Mitarbeit der Kameraden. Hier sollte der Appell an die Kameraden weitergegeben werden, bei den Lehrgängen aktiv mitzumachen und nicht nur die Zeit abzusetzen.

Sofern Kameraden eine Schreib- bzw. Leseschwäche haben, gibt es die Möglichkeit, eine schriftliche Prüfung mündlich durchzuführen. Hier ist im Vorfeld ein entsprechender Hinweis erforderlich.

Erneut war die Lehrgangszuteilung von der Landesfeuerwehrschule trotz eines veränderten Verteilungssystems sehr unbefriedigend. Die Zuteilungsquote liegt bei rund 56 Prozent, so dass viele Lehrgangswünsche nicht berücksichtigt werden können. Im Bereich der mehrtägigen Fortbildungen liegt die Zuteilungsquote sogar nur bei 18 Prozent. Eintägige Fortbildungen sind derzeit gar nicht vergeben worden

Zu aktuellen oder auch bekannten, aber stark nachgefragten Themen werden die Landesfeuerwehrschulen künftig zu eintägigen Fortbildungsveranstaltungen einladen. Termine und Inhalte der eintägigen Fortbildungsveranstaltungen werden über die Internetseiten

www.feuerwehrschulen.niedersachsen.de

und dort unter "Aktuelles", "INFO-Tage" bekannt gemacht.

Die Anmeldung erfolgt über den Stadt-/Gemeindebrandmeister (oder eine von ihm beauftragte Person) ausschließlich über die Internetseiten der Nds. LFS über einen mit Kennwort geschützten Bereich.

• **Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Auch der Abschlussbericht "Sicherstellung des Brandschutzes in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung des demographischen Wandels" hat noch einmal bestätigt, dass der Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr eine große Bedeutung zukommt. Dabei geht es darum, die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr in der Bevölkerung bekannt zu machen, um zum einem um Nachwuchs zu werben aber andererseits auch die mehr Anerkennung bei den politischen Entscheidern zu erreichen. Die Homepage der Kreisfeuerwehr Osnabrück ist ein Baustein hierbei.

Berichte aus den Wehren, von Einsätzen, Übungen oder anderen besonderen Ereignisse bitte per Mail an info@kreisfeuerwehr-osnabrueck.de.

4. Zur Person

Seit dem letzten Rundschreiben haben die Wahlperioden folgender Führungskräfte begonnen. Zusätzlich sind auch die Führungskräfte aufgeführt, deren Wahlperioden erst in wenigen Tagen zum Jahreswechsel beginnen.

• **Neuwahlen:**

Beginn	Feuerwehr / Funktion	Name
01.07.2010	Glane OrtsBm	Andreas Kemper
01.07.2010	Glane stv. OrtsBm	Markus Große Albers
01.07.2010	Bad Iburg stv. OrtsBm	Andreas Wolf
17.07.2010	Ohrtermersch/Ohrte OrtsBm	Daniel Krone
17.07.2010	Ohrtermersch/Ohrte stv. OrtsBm	Andre Runge
13.08.2010	Bramsche StadtBm	Amin Schnieder
13.08.2010	Bramsche stv. StadtBm	Wilfried Menke

01.09.2010	Gehrde OrtsBM	Jens Waßmund
01.09.2010	Gehrde stv. OrtsBM	Oliver Kosche
01.10.2010	Glandorf stv. GemBM	Hans Rüdiger Rocholl
01.10.2010	Rulle OrtsBM	Udo Klenke
01.10.2010	Rulle stv. OrtsBM	Ansgar Osterbrink
01.10.2010	Bottorf-Borg stv. OrtsBM	Wolfgang Keck
01.11.2010	Sögeln OBM	Wilhelm Brickwedde
01.11.2010	Sögeln stv. OrtsBM	Roland Graf
15.11.2010	Bissendorf Stv. Ortsbm	Oliver Eckl
15.11.2010	Glandorf Stv. GemBm	Hans-Rüdiger Rocholl
01.01.2011	Hasbergen Stv. GemBm	Rainer Stratemeier

• **Wiederwahlen:**

Beginn	Feuerwehr / Funktion	Name
01.10.201	Hilter GemBm	Ralf Telgkämper
01.10.2010	Hilter Stv. GemBm	Benno Girschner
15.10.2010	Epe OrtsBM	Jürgen Niemann
15.12.2010	Achmer OrtsBm	Günter Thomann
16.12.2010	Neuenkirchen Stv. GemBM	Hugo Thünker
01.01.2011	Dahlinghausen stv. OrtBm	Gerd Knippenberg
01.01.2011	Linne stv. OrtsBm	Jürgen Meyer

5. Neue Fahrzeuge

Folgende Feuerwehren können sich über neue Einsatzfahrzeuge freuen:

Gemeinde Bohmte- Ortsfeuerwehr Hunteburg

Ein neues TLF 20/30 wurde bei der Feuerwehr Hunteburg in Dienst gestellt. Das Fahrgestell ist ein Atego 1529 AF von Mercedes-Benz mit einer Motorleistung von 290 PS, allradangetrieben und

geländetauglich. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 14,5 Tonnen. Zu den Ausstattungsmerkmalen des von Ziegler hergestellten Aufbaus gehören unter anderem: Standheizung, Rückfahrkamera, Frontblitzer, Dachwerfer Alco HH265 mit Mehrzweckdüse, Lichtmast, Stromerzeuger. Zur Verkehrssicherung ist eine Heckwarnanlage im LED Ausführung angebracht. Die Hinterradkotflügel sind klappbar und können als Trittstufe benutzt werden.

Samtgemeinde Neuenkirchen - Ortsfeuerwehr Neuenkirchen

Ein neues LF 10/6 Allrad wurde bei der Feuerwehr Neuenkirchen in Dienst gestellt. Im Fahrzeug befindet sich ein Löschwassertank mit einem Fassungsvermögen von 1.000 l. Beim Fahrgestell handelt es sich um ein Iveco Magirus FireFighting vom Typ FF 110E25 W. Das Auto hat ein 6-Zylinder-Diesel-Motor mit 251 PS. Das Fahrzeug verfügt über einen integrierten Lichtmast vom Typ Fireco mit 6 Xenonscheinwerfern die vom Fahrzeug betrieben werden. Im Fahrzeug befindet sich eine Tragkraftspritze vom Typ PFPN 10-1000 sowie ein Stromaggregat mit 6,5 KVA. Mit diesem Stromaggregat wird der Rettungssatz mit Spreizer und Schere betrieben.

Stadt Melle - Ortsfeuerwehr Melle Mitte

Gleich drei neue Fahrzeuge konnten im Oktober 2010 bei der Ortsfeuerwehr Melle-Mitte in Dienst gestellt werden. Es handelt sich dabei um einen Gerätewagen-Nachschub (GW-N), einen Einsatzleitwagen (ELW 1) sowie um ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF). Die Fahrgestelle für den GW-N (MAN TGL8.180) sowie für den ELW 1 (Mercedes-Benz 311 CDI Sprinter) wurden am Gebrauchtfahrzeugmarkt erworben. Als MTF konnte ein Neufahrzeug (Ford Transit 115 T300) beschafft werden. Bevor die drei Fahrzeuge in Dienst gestellt werden konnten, mussten sie durch Fachfirmen sowie insbesondere beim GW-N und beim MTF auch mit erheblicher Eigenleistung um- und ausgebaut werden. Der komplette Ausbau des ELW 1 erfolgte durch die Firma GSF Sonderbau GmbH aus Twist.

Stadt Dissen – Feuerwehr Dissen

Über einen neuen ELW 1 verfügt die Stadtfeuerwehr Dissen. Das auf dem Fahrgestell eines Mercedes Benz Sprinters aufgebaute Fahrzeug mit insgesamt sechs Sitzplätzen verfügt über vier Arbeitsplätze im Besprechungsraum mit Telefon, Laptop, Übertragung und Auswertung der Wärmebildkamera sowie zwei Funkarbeitsplätzen mit PC-

Unterstützung, Fax, Drucker und Internetanschluss.

6. Termine

Bei Redaktionsschluss (17.12.2010) bekannte Termine:

11.01.2011	Dienstversammlung des Brandschutzabschnitts Nord zur Wahl des Abschnittsleiters und des Stellvertreters
28.01. - 29.01.2011	Fortbildungsseminar für Führungskräfte in der Jugendherberge Alfsee, 1. Termin.
10.02.2011	Mitgliederversammlung der FF Bad Laer
11.02. - 12.02.2011	Fortbildungsseminar für Führungskräfte in der Jugendherberge Alfsee, 2. Termin.
12.02.2011	Jahreshauptversammlung der FF Lintorf
25.02.2011	Delegiertentagung Feuerwehrverband Melle e.V. in Gesmold
04.03.2011	Jahreshauptversammlung der Stadtfeuerwehr Georgsmarienhütte
11.03.2011	Jahreshauptversammlung der FF Schwege
11.03.2011	Jahreshauptversammlung der FF der Stadt Bad Iburg
18.03.2011	Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Hagen a.T.W.
08.04.2011	Mitgliederversammlung der Gemeindefeuerwehr Bissendorf
13.05.2011	Verbandsversammlung des Feuerwehrverbandes des Altkreises Osnabrück e.V. im Schulzentrum Bissendorf
28.05.2011	Landesverbandsversammlung in Stadthagen
28/29.05.2011	Tag der offenen Tür Ortsfeuerwehr Oesede
27.08.2011	83. Verbandstag Feuerwehrverband Melle e.V. in Oldendorf
11.09.2011	Tag der offenen Tür Ortsfeuerwehr Georgsmarienhütte am Feuerwehrhaus im Erzlager
08.10.2011	Oktoberfest der Feuerwehr Dissen

Osnabrück / Dissen aTW, den 17.12.2010



Heiner Prell
Kreisbrandmeister